

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 12 (1907-1908)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Anwesend die Herren Architekt Baumgart, Bankdirektor Lang und acht Mitglieder. Mit Entschuldigung abwesend Frau Ritter-Sissach.

*Protokoll-Auszug.*

1. Die Präsidentin begrüßt aufs herzlichste Frl. Lina Müller, Lehrerin an der Kirchenfeldschule, welche in sehr verdankenswerter Weise die Wahl eines provisorischen Vorstandsmitgliedes angenommen hat.

2. Der Bericht von Herrn Architekt Trachsel über die Baupläne nebst Kostenberechnung für das Lehrerinnenheim wird mit Herrn Architekt Baumgart besprochen und in betreff der beantragten kleinen Abänderungen eine Einigung erzielt.

3. Herr Bankdirektor Lang erläutert die Geldbeschaffung für den Bau des Heims vermittelst Ausgabe von Anteilscheinen, welche dem Verein mehr Spielraum bei den Abzahlungen gewährt.

Die Sicherheit, welche wir bieten, ist gross genug, und es steht zu hoffen, die Lehrerinnen werden sich lebhaft bei der Zeichnung der Anteilscheine beteiligen und auch ihre Bekannten darum begrüssen.

4. Den bernischen Vorstandsmitgliedern wird die Kompetenz erteilt, einer erkrankten Lehrerin Fr. 100 als Unterstützung auszurichten, wenn die Ermittlungen nach ihren Verhältnissen dies als notwendig herausstellen.

Einem anderen Unterstützungsgesuch für eine sehr bedürftige st. gallische Seminaristin kann, weil nicht statutengemäss, leider nicht entsprochen werden.

5. In den Verein werden als ordentliche Mitglieder aufgenommen: Fräulein Luise Rothen, Lehrerin in Albligen; Fräulein Marie Horisberger, Lehrerin in Grellingen; Fräulein Clara Peter, Lehrerin in Vorderegg.

Schluss der Sitzung 7<sup>1/4</sup> Uhr.

Die Präsidentin: *E. Graf.*

Die I. Schriftführerin: *E. Stauffer.*

---

## Mitteilungen und Nachrichten.

**Schenkungen.** Von Frau G. B., Zürich, Fr. 30, Ungenannt, Zürich, 200, Frl. Z., Zürich, 300, Frl. Clara Heinzelmann, St. Gallen, 20, Frl. Linder, Galaz, 4. Total Fr. 554.

Allen Gebern herzlichen Dank.

**Ehrenmeldung.** Letzter Tage promovierte die philosophische Fakultät der Hochschule Bern Frau L. Zurlinden-Dasen, Schulvorsteherin, die als langjähriges Mitglied des Redaktionskomitees und Mitglied des Lehrerinnenvereins unsern Leserinnen bekannt ist, summa cum laude zum Dr. phil. Wir gratulieren von Herzen.

**Basel.** Wie alljährlich, so fanden sich auch in diesem Herbst die Mitglieder der Sektion Basel-Stadt zu gemütlicher Vereinigung zahlreicher als gewöhnlich zusammen. Nach Verlesung des Jahresberichtes und Genehmigung der Rechnung erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. An Stelle der zurücktretenden Damen Frau Schaub-Wackernagel und Frl. Degen, deren treue, langjährige Arbeit die Präsidentin, Frl. Preiswerk, aufs wärmste verdankte, wurden Frl. Heman und

Frl. Kellermann neu gewählt, die übrigen Vorstandsmitglieder durch Wiederwahl bestätigt. Der Antrag von Frl. Preiswerk, es möchte die Sektion Basel dem Schweizer. Frauenbund als Mitglied beitreten, wurde einstimmig angenommen. Lebhaft interessierten die Pläne und Ansichten des künftigen Lehrerinnenheims, welche die Runde machten und, wie wir hoffen, viele Kolleginnen zu finanzieller Beteiligung ermutigten. (Hat nicht schon die eine und andere sich im Geist in einem traulichen Stübchen des stattlichen Gebäudes als Heimchen gesehen?) Es folgte nun der prächtige Vortrag von Frl. Dr. Graf aus Bern über das Thema: „Auf den Spuren grosser Männer.“ Mit ungeteilter Aufmerksamkeit und Spannung lauschten die Anwesenden den interessanten, von idealer Auffassung getragenen und mit feinem Humor gewürzten Schilderungen, sich mitfreuend und miterlebend. Warmer Applaus dankte der Rednerin. Im Wechsel von fröhlicher Unterhaltung und musikalischen Genüssen ernsten und heiteren Inhalts verfloss der Rest des Abends.

—d—

**Stanniolertrag** im November Fr. 100. Folgende Sendungen werden bestens verdankt:

Mädchenunterschule St. Gallen durch Frl. G. und K., St. Gallen. Frl. F. Sch., Bennwil, Baselland. Frl. H. Sch., Fahrni bei Steffisburg. Frau R. S.-G., Klein-Dietwil. Frl. F. H., Roggwil, Bern. Frl. S. Sch. und Frl. J. L., Rüegsau-schachen. Frau E. M., Belpberg. (Freundl. Gruss!) Frl. E. L., Matte, Bern. Frl. L. Sch., Zweiilütschinen. Frl. K. und S. W., Kleinkinderschule Lukaskapelle, Basel. Frl. R. M., Worb. (Sehr schön! Bitte um Fortsetzung!) Frau C. C.-L., Pontresina. Frl. A. K., Zürich III. Frl. N. und Frl. L. H., Gundel-dingerschule, Basel. Frl. M. O., namens der Lehrerinnen von Langenthal. Frl. M. T., Poststempel Nydeck, Bern. Anonym von Zürich-Hottingen am 17. Nov. Anonym von Ilanz am 12. Nov. Frl. J. D., Belp. Sammelstelle Langnau durch Frl. Dr. H. H., Langnau. Frl. H., Thun. Frl. L. F., Herisau. Frau B. Z. St., Blankenburg. (Wenn sie auch nach Bern den Stanniol per Post senden, tun Sie besser, ihn direkt hierher zu adressieren. Besten Dank!) Redaktion des „Frauenheims“, Zürich. Frl. Sch., Gundeldingerschule, Basel. Frl. M. K., Freie Schule, Zürich. Primarschule und Mädchensekundarschule, Burgdorf. Unterschule Habkern bei Interlaken. Frau A. R.-G., Belp. Unterschule Zuzwil b. Bern. Frl. L. B., Niederbipp. Frau Dr. Z., Lugano. Frl. O. H., Schönenwerd. Frl. B., St. Alban-stift, Basel. Frl. M. K., Seevogelschule, Basel. Frl. L. M., Turbenthal. Frl. M. Z., Malans (auch Marken). Frau E. S. S., Erlach. Frl. Fr., Biel. Frl. A. St., Teufenthal (Aargau). (Alies gut brauchbar!) Hr. Prof F. H.-M., Zürich V (auch Marken). Frl. A. M. Sch., Herzogenbuchsee. Frau Dr. F. W., Lorraine Bern.

Bis 30. November hat das laufende Jahr 1030 Fr. Stanniolgeld zu verzeichnen. Allen Sammlern herzlichen Dank und die Bitte, 24. Dez. bis 3. Jan. die Sendungen einzustellen.

Basel, Reichensteinerstrasse 18.

*Emma Grogg-Küenzi.*

**Markenbericht** pro November 1907. Sendungen habe ich erhalten von: Frl. M. M., Sekundarlehrerin, Bern. Durch Frau Grogg-Küenzi von verschiedenen Sammlern und Herr J. B.-A., Basel. Fräulein G. R., Sekundarlehrerin, Bern. Mädchenunterschule St. Gallen. M. A., Lehrerin, Biel. E. K., Zürich (die nächste Sendung mit Papier, bitte). M. T., Steckborn. Frau G.-K., Basel. Frl. A. Sch., Lorraine, Bern. Frl. Schwestern P., Spielwarenhandlung, Kram-

gasse, Bern. Frau B. Z. St., Blankenburg (nur keck! weitere Sendungen). Unterschule Kappelen bei Aarberg (Stanniol und Marken). E. Ae., Lehrerin, Habkern. Frau H.-H., Bern. Frl. St., Lehrerin, Breitenrain, Bern. A. R., Lehrerin, Belp. M. H., Lehrerin, Gondiswil. M. Chr., Lehrerin, Wimmis (Marken und Stanniol). Frl. B. A., Frauenarbeitsschule, St. Gallen. M. A., Lehrerin, Rohrbach. J. H., Court (Jura). Frl. M. Z., Malans. Herr Prof. H., Zürich V.

Besten Dank.

J. Walther, Kramgasse 35, Bern.

## Unser Büchertisch.

### Jugendschriften.

Vor der Festzeit mehren sich auch die Kinderbücher auf dem Redaktions-tisch unserer Zeitung. Darunter fällt vor allem eine neue Ausgabe des „Münch-hausen“ in grossem Format und farbenfreudigem Kleid auf:

**Münchhausens Reisen und Abenteuer**, Verlag Köhler, Dresden, Fr. 4. 75.

Es ist ein Werk des Dresdener Jugendschriften-Ausschusses, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, ein künstlerischen, stilistischen und hygienischen Forderungen vollkommen gerecht werdendes Buch für die Jugend zu schaffen. Es scheint mir, das sei ihm in hohem Masse gelungen: der Stil ist dem Verständnis der Kinder gut angepasst, fremde Ausdrücke sind im Anhang erklärt, Druck und Papier sind vorzüglich, und besonders auf die Illustrationen ist grosser Wert gelegt worden. Ausser zahlreichen Textbildern enthält das Buch 8 Vollbilder, die mit Humor und Anpassung an kindlichen Geschmack in grossen und einfachen Linien und etwas grellen Farben entworfen sind, wobei jedoch die künstlerischen Gesichtspunkte und das historische Kostüm treu beibehalten sind. Es ist ein Werk aus einem Guss und sehr preiswürdig, ein schönes Weihnachtsgeschenk für die Jugend.

**Schaffsteins Volksbücher für die Jugend**. Bd. 2, 16, 22. Köln. 1 Bd. à Fr. 135.

Der Verlag Schaffstein hat schon eine ganze Bibliothek von Jugendschriften zu billigen Preisen herausgegeben. Er wählt meist anerkannt gute Erzählungen älterer deutscher und ausländischer Meister. Die Bände kosten je nach Volumen 1. 35, 2. 70 oder Fr. 4. Papier und Druck sind gut, von Illustrationen ist abgesehen. Von den als Probe geschickten drei Bänden: „Münchhausen“, „Nussknacker und Mausekönig“, „Das fremde Kind“ von E. F. A. Hoffmann, und „Neue Märchen“ ausgewählt aus neuern Dichtern von Emil Weber, gebe ich den letzten den Vorzug. Es sind acht gut gewählte Märchen von V. Blüthgen, J. Troyan H. Seidel, E. v. Wildenbruch u. a. Wie lustig ist schon das Blüthgensche von der Hühnerburg:

„Es war einmal Kirmesszeit, wo die Menschen den grossen Appetit bekommen und so viele Tiere auf einmal schlachten . . . In ihrer Not gingen endlich ein paar junge Hähne zu dem Hofhund, Flaps mit Namen . . . Als es dunkel war und Flaps von der Kette losgelassen, ging er in den Hühnerhof, schob den Riegel von der Stalltür und liess alles hinaus, und nun machte sich die ganze Gesellschaft so still als möglich unter dem Hoftor hindurch in das Freie. Seelenvergnügt flogen und wanderten sie nun über die Felder, frassen